

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) hat die Aufgabe der Bewirtschaftung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener, eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Dabei verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die NKE ist für die Pflege und Instandhaltung der Anlagen und Objekte sowie den Betrieb der Ausstellung im Jahrtausendturm verantwortlich. Gleichzeitig obliegt der NKE die Betreuung des Besucheraufkommens sowie der Dauerkartenbesucher. Dabei werden insbesondere bei der Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen Angebote der Umwelt- und naturwissenschaftlichen Bildung angeboten.

Das Geschäftsfeld der Vermietung des Parks und seiner Objekte sowie deren Nutzung durch Veranstaltungen wurde per Geschäftsbesorgungsvertrag an die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM) übertragen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 infolge des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie erholte sich das Bruttoinlandsprodukt in den Folgejahren zwar wieder, schrumpfte im Jahr 2023 jedoch wieder um 0,3 Prozent. (Quelle destatis). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 geprägt von einer im Vergleich zum Vorjahr zwar gesunkenen, aber noch immer mit 5,9 Prozent im Jahresdurchschnitt hohen Inflation (Vorjahr 7,9 Pro-

zent), was zu erheblichen Kostensteigerungen in allen Bereichen führt. Die Tarifparteien reagieren mit hohen Tarifabschlüssen. Dies alles stellen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen dar. Für das Jahr 2024 droht eine Rezession in Deutschland.

Nach dem beispiellosen Einbruch der touristischen Entwicklung im Jahr 2020 mit einem Rückgang um 39 Prozent (destatis), entwickelte die Anzahl der Übernachtungen in den Folgejahren wieder positiv, zuletzt 2023 um 8,1 Prozent zum Vorjahr, befindet sich aber noch immer 1,7 Prozent unter den Zahlen des Jahres 2019. In Sachsen-Anhalt stiegen die touristischen Übernachtungen 2023 um 5,6 Prozent, während die Gästeankünfte sogar um 7,1 Prozent stiegen. Die Zahlen des bisherigen Rekordjahres 2019 werden auch in Sachsen-Anhalt ebenso um - 3,3 Prozent bei den Übernachtungen und - 6,8 Prozent bei den Gästeankünften verfehlt.

Die Parks und Gärten verzeichneten in den letzten Jahren durch ein pandemiebedingt verändertes Reiseverhalten sehr positive Entwicklungen der Besucherzahlen, welche tendenziell jedoch wieder abflachen. Der Egapark Erfurt verzeichnete 2023 mit 493 T rückläufige Zahlen (Vorjahr 570 T Besucher). Der Park der Gärten in Bad Zwischenahn verzeichnet dagegen weiter steigende Zahlen mit 185 T zu 181 T Besuchern im Vorjahr. Den Elbauenpark besuchten im 24igsten Jahr seines Bestehens 433 T Besucher. Das sind zwar 43 T Besucher weniger als im bisher besucherstärksten Jahr 2022 seit der Buga, jedoch konnte im Winter auf Grund eines Abbaus des alten Einlasssystems nicht mehr gezählt werden. 2018 waren dies noch 304 T und 2019 325 T Besucher, was zeigt, dass wir uns auf einem hohen Niveau befinden.

Im Hinblick auf die Magdeburger Freizeitangebote sind dort ebenso positive Entwicklungen zu verzeichnen. Die Besucherzahlen der Magdeburger Museen steigen auf 102 T Besucher (VJ 67 T) und die der Gruson Gewächshäuser auf 56 T (VJ 43 T), während die Besucherzahlen des Zoos leicht sinken auf 270 T Besucher (VJ 280 T). (Quelle: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik)

Geschäftsverlauf

Die Erledigung aller Aufgaben der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 erfolgte auf der Basis und in Umsetzung des mit der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) am 20. Dezember 2005 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages.

Die positive Besucherentwicklung des Vorjahres konnte nicht verteidigt werden. Durch die Rückkehr zum normalen Reiseverhalten sank die Besucherzahl um 43 T auf 433 T Besucher. Der Besucherdurchschnitt der letzten Jahre, der bei ca. 300 T Besucher lag, wird jedoch nach wie vor deutlich überboten. Auch die Veranstalter nutzten verstärkt die Möglichkeiten des Parks für Open-Air-Veranstaltungen zur Durchführung von Konzerten und anderen Veranstaltungen.

Die Strategie, kontinuierlich mit neuen Attraktionen und Angeboten den Elbuenpark weiterzuentwickeln, wie dem zuletzt mit eröffneten Klettervulkan, sorgt für neue Nachfrageimpulse. Der Rückgang der Besucherzahlen konnte durch eine Erhöhung der Eintrittserlöse überkompensiert werden.

Die Anzahl der Veranstaltungen steigt durch einen aktiven Vertrieb und die Generierung neuer Veranstaltungsformate, wie Sportveranstaltungen oder im vergangenen Jahr zwei Jugendcamps von Gewerkschaften, wie der IG Metall und der IG BCE.

Aufgrund förderrechtlicher und finanzieller Hürden, ursächlich durch eine Absenkung der Förderquote von 90 auf 60 Prozent, verfolgt die Geschäftsführung die Umsetzung des geplanten Förderantrages zur Errichtung neuer Attraktionen nicht mehr. Der Aufsichtsrat schlägt der Landeshauptstadt Magdeburg vor, mit den bisher im Haushalt eingestellten Eigenmitteln ein kleineres Investitionsprogramm zur Modernisierung des Elbuenparks durchzuführen.

Insgesamt ist die Gesellschaft auch im Wirtschaftsjahr auf die Liquiditätszuschüsse des Gesellschafters angewiesen gewesen, um die Aufwendungen zu tragen und die Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

a) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft misst ihre Performance neben den finanziellen Kennzahlen Umsatz und Betriebsergebnis sowie der Einhaltung der Ausgaben im Rahmen der Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg an der Besucherzahl.

Die Gesamtbesucherzahl des Parks betrug im Geschäftsjahr 433 T Besucher. Das sind 43 T Besucher weniger als im Vorjahr, aber immer noch die zweithöchste Besucherzahl seit der Bundesgartenschau 1999. Die Anzahl verkaufter Tickets sank von 150 auf 138 T, wobei darauf hingewiesen werden muss, dass hier die in Familienkarten beinhalteten Kinder oder Kinder unter 7 Jahren, für die der Eintritt kostenfrei ist, jeweils nicht mitgerechnet sind.

Die Anzahl verkaufter Jahreskarten stieg leicht von 3.283 auf 3.303 Stück.

Das umweltpädagogische Programm „Entdeckungstouren für Schulklassen und Kindergruppen“ konnte 2023 5.436 Teilnehmer (Vorjahr 6.115) begrüßen.

b) Ertragslage

Erträge

Die betrieblichen Erträge stiegen um 248 TEUR auf 2.266 TEUR. Die darin enthaltenen Umsatzerlöse sind mit 1.585 TEUR im Vergleich zum Vorjahr mit 1.549 TEUR stabil. Auf Grund einer Preiserhöhung steigen die Erlöse aus Parkbesuchen um 2 Prozent von 894 TEUR auf 908 TEUR. Die Erlöse aus der Vermietung steigen um 64 Prozent von 111 auf 183 TEUR. Dies gilt auch für die Erlöse durch Mieten für Veranstaltungen über die durch die Geschäftsbesorgung verbundene Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sowie die Umsatzpachten der im Elbuenpark ansässigen Gastronomen. Insgesamt steigen die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung um 14 Prozent von 384 TEUR auf 438 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 45 Prozent von 469 auf 681 TEUR. Hierin sind die Zuschüsse für Zins- und Tilgungszahlungen für den Kredit zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturmes und des Umfeldes im Elbuenpark sowie die Erträge aus Auflösung von Sonderposten berücksichtigt. Diese dienen der Finanzierung von Investitionsvorhaben zur Erneuerung technischer Anlagen des Parks und werden aus den Investzuschüssen des Gesellschafters gespeist. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf eine Versicherungsentschädigung und die Ausbuchung einer Verbindlichkeit eines Lieferanten, welche nicht zur Auszahlung gelangt, zurückzuführen.

Aufwendungen

Die Betriebsaufwendungen stiegen um 12 Prozent von 5.381 TEUR auf 6.019 TEUR. Die Erhöhungen betreffen im Wesentlichen die Materialaufwendungen und die Abschreibungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um 7 Prozent von 3.205 TEUR auf 3.429 TEUR. Die Erhöhungen betreffen alle wesentlichen Aufwandsgruppen und sind mit steigenden Dienstleisterkosten für Reinigung, Kasse, Wachdienst usw. begründet, die jeweils mindestens 11 und bis zu 42 Prozent steigen. Die Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Außenanlagen liegen mit 1.648 TEUR stabil auf hohem Niveau (Vorjahr 1.532 TEUR). Hierin wurden Maßnahmen zum Abbau des Instandhaltungsstaus im Jahrtausendturm (Sanitäranlagen), der Sanitäranlagen am Pappeldom oder des Sportplatzes und diverse weitere Maßnahmen durchgeführt.

Die Kosten für den Betrieb des Jahrtausendturms sind stabil, aber nur weil nicht genügend Personal über die Zeitarbeitsfirma generiert werden konnte. Die Energiekosten steigen um 94 TEUR auf 335 TEUR deutlich, diese werden im Jahr 2024 nochmals deutlich steigen. Zusätzliche Aktionen im Park (z. B. Lumagica Lichterwelt) begründeten zwar mehr Aufwendungen, aber auch Erlöse.

Die Abschreibungen steigen auf 1.976 TEUR (VJ: 1498 TEUR). In den Abschreibungen des Berichtsjahres sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 486 enthalten. Diese beziehen sich auf die innerhalb der Anlagen im Bau ausgewiesenen Planungskosten für den Förderantrag (GRW), die in Ermangelung einer Realisierbarkeit des Projekts nicht werthaltig erscheinen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2023 ist ohne Berücksichtigung des Sondereffekts der außerplanmäßigen Abschreibung mit TEUR -3.267 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR -3.363) nahezu stabil. Durch die Sonderabschreibung in Höhe von TEUR 486 bezüglich des Rückzugs des Förderantrages verschlechtert sich das Betriebsergebnis auf -3.753 TEUR. Die Geschäftsführung verweist an dieser Stelle auf den unterschiedlichen Umgang mit der Berücksichtigung von Betriebskostenzuschüssen. Diese werden bei der Gesellschaft nicht als Umsatz, sondern als Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter gebucht und nach Beschluss der Gesellschafterversammlung auf Verzicht der Rückzahlung erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt wird. Deshalb erscheint das negative

Betriebsergebnis bei der Gesellschaft höher als bei der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg.

Die Abforderung des Liquiditätszuschuss erfolgte liquiditätsmäßig mit 2.230 TEUR komplett. Der Bestand liquider Mittel beläuft sich zum 31.12.2023 auf 1.143 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Erträge und der Liquiditätszuschüsse war es der Gesellschaft möglich, ihre operativen Kosten zu decken. Eine Erwirtschaftung der Abschreibungen war, wie seit der Gründung der Gesellschaft, auch im Jahr 2023 nicht möglich. Dadurch verringert die Gesellschaft kontinuierlich ihre Eigenkapitalausstattung.

c) Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit und damit die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Unter Ausschöpfung aller möglichen Kostenoptimierungsmaßnahmen ist es der Gesellschaft gelungen, mit der im Jahr 2023 zur Verfügung gestellten Liquiditätshilfe in Höhe von 2.230 TEUR ihre Arbeit in der gewohnten Qualität fortzusetzen sowie die Zahlungsfähigkeit gegenüber den Gläubigern jederzeit zu gewährleisten.

Zur Vorfinanzierung des Förderantrages zur Umsetzung neuer Attraktionen im Elbauenpark wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg ein Kredit in Höhe von 600 TEUR in Anspruch genommen, der im Herbst 2018 zur Auszahlung kam. Die Rückzahlung sollte im Zuge des Erhalts der Fördermittel bei der Umsetzung der Maßnahmen an den Gesellschafter erfolgen. Die Rückzahlung des Kredites soll vom Gesellschafter, der Landeshauptstadt Magdeburg nach Möglichkeit erlassen werden.

Investitionstätigkeit

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurden der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 finanzielle Mittel zur Durchführung dringend notwendiger Erhaltungsmaßnahmen im Elbauenpark planmäßig in Höhe von TEUR 790 zur Umsetzung zwingend notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen gewährt, davon TEUR 650 für die Sanierung der Seebühne.

d) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist um 631 TEUR auf 42.917 TEUR zurückgegangen und ergibt sich aus der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibung der Sachanlagen.

Das Anlagevermögen verringert sich um 1.252 TEUR auf 41.354 TEUR. Die Liquiden Mittel sind um TEUR 577 gestiegen.

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang der Bilanzsumme der Gesellschaft im Wesentlichen aus dem um TEUR 1.584 verringerten bilanziellen Eigenkapital. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten um TEUR 999 durch Aufnahme eines neuen Bankdarlehens erhöht.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 33.282 aus, was einer Eigenkapitalquote von 77,6 % entspricht.

III. Prognose der Leistungsentwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Prognose

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zuschüsse des Gesellschafters werden für das kommende Geschäftsjahr in gleicher Höhe von 2.230 TEUR erwartet.

Aufgrund der Stabilisierung der Besucherzahlen über den Pandemiezeitraum hinaus, wird auch in der Perspektive mit gleichbleibenden Besucherzahlen gerechnet. Die umgesetzte Preiserhöhung soll die Eintrittserlöse um 5 Prozent steigen lassen. Wir gehen von einem Erreichen der Planerlöse 2024 aus.

Die Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung werden gegenüber dem abgelaufenen Jahr leicht sinken, da Großveranstaltungen wie die Gewerkschaftscamps nicht stattfinden. Die sonstigen Erträge werden in Höhe des abgelaufenen Jahres erwartet.

Auf der Kostenseite gehen wir trotz erwarteter deutlicher Kostensteigerungen in den Bereichen Personal, Energie und Dienstleistungen durch Dritte insgesamt von einem gleichbleibenden Niveau im Vergleich zum Vorjahr aus, da insbesondere die Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Außenanlagen geringer ausfallen müssen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gewährleistet.

b) Gesamtaussage

Die Prognose der Leistungsentwicklung lautet unter Beachtung der beschriebenen Situation: Die Umsatzerlöse werden auf dem Niveau des abgelaufenen Jahres erwartet.

Chancen

Die Gesellschaft setzt aufgrund der erwarteten Fortsetzung der Strategie, dem Park jährlich eigene und privat finanzierte neue Attraktionen hinzuzufügen, auf eine stabil hohe bis leicht steigende Besuchernachfrage.

Risiken

Risiken ergeben sich zusammenfassend aus:

- deutlichen Kostensteigerungen in allen Bereichen durch hohe Inflationsrisiken
- weiteren Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE GmbH) mit damit verbundener Attraktivitätsreduzierung des Parks
- negativen Veränderungen der Besucherentwicklung bei Veranstaltungen im Park und damit verbundenen Einnahmeausfällen bei den Eintrittserlösen
- der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz. Eine zeitweise Schließung der Seebühne zur Sanierung ist ein entsprechendes Beispiel.
- letztendlich als Park immer auch aus der Witterung, die Besucher von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt.

Risikomanagement

Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – für den Geschäftsbesorger die MVGM GmbH in Kraft getreten. Diese findet auch für die NKE GmbH Anwendung.

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr umfassend durch Risikoberichte des Geschäftsführers informiert.

Magdeburg, den 27. Juni 2024

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

Steffen Schüller
Geschäftsführer